

Hilfen für psychisch kranke Menschen

Wegweiser zu Angeboten und Einrichtungen für psychisch kranke Menschen in der Stadt Oldenburg



Inhalt

Vorwort	6
ABO gemeinnützige UG – Ambulante Betreuung Oldenburg	7
Amando Sol GmbH	8
AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V. – Familienberatungsstelle Oldenburg Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung	9
AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V. – Integrationsfachdienst (IFD) Unterstützung zur Teilhabe am Arbeitsleben	11
AWO Weser-Ems e.V. - Psychosoziale Assistenz (PsA)	13
AWO - Wohnanlage am Mühlenhof	14
BeKoS e.V. – Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V.	15
Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH	16
Bezirksverband Oldenburg – Pflegeheim Bloherfelde	19
Bezirksverband Oldenburg – Solandis Soziale Dienstleistungen im Oldenburger Land	21
Bezirksverband Oldenburg – Wohnheim Bloherfelde	22
Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V. – Ambulante Wohnbetreuung für seelisch beeinträchtigte Menschen	24
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Niedersachsen e.V. – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)	25
Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.	27
IBIS e.V.	28

LebensWerkSTATT Oldenburg gGmbH	30	zentegra gGmbH	50
Ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Oldenburg	31	Ambulante Psychiatrische Pflege (APP)	52
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH - Karl-Jaspers-Klinik	33	Klinik am Stadthafen Ambulante psychosomatische Rehabilitation	53
„refuKey“-Projekt - Versorgung traumatisierter und psychisch erkrankter Geflüchteter im Zuge des „refuKey“-Projekts	35	Arbeitsmarktdienstleistungen	54
SeGOld e.V. – EUTB	37	Bildung und Arbeit	56
Soziale Dienste Oldenburg GmbH	38	Propeller – Kontakt und Begegnungsstätte	57
Stadt Oldenburg		„Verrückt? na und!“ Seelisch fit in der Schule	58
Amt für Jugend und Familie – Allgemeiner Sozialdienst	40	Tagesstätte Oldenburg	59
Behindertenbeirat	41	Zentrum für psychiatrische Rehabilitation Rehaklinik RPK	60
Betreuungsstelle	42	Angehörigen- und Informationsveranstaltungen der Karl-Jaspers-Klinik	61
Fachstelle Eingliederungshilfe	43	Fachlich angeleitete Angehörigengruppe der Karl-Jaspers-Klinik und zentegra gGmbH	62
Nicht-ärztlicher Psychosozialer Krisendienst	44	Selbsthilfegruppe für Angehörige des VPG	63
Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	45		
Psychoseseminar	46		
Sozialdienst am Pferdemarkt	47		
Sozialpsychiatrischer Dienst	48		
vico GmbH - Tagesstätte für psychisch beeinträchtigte Menschen	49		

Vorwort

Für das Gebiet der Stadt Oldenburg wurde 1997 gemäß § 8 des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) ein Sozialpsychiatrischer Verbund gebildet, in dem alle Anbieter von Hilfen für psychisch kranke Menschen zusammengeschlossen sind.

Es existieren in der Stadt Oldenburg vier Arbeitskreise: Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Sucht.

Entsprechend der Zusammensetzung des jeweiligen Arbeitskreises werden in Beratungsführern die verschiedenen Institutionen und Hilfen beschrieben und die Kontaktmöglichkeiten genannt. Ergänzt werden diese um weitere psychosoziale Angebote.

Die Broschüren richten sich an Betroffene, Angehörige und das soziale Umfeld sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen.

Die Broschüren sind als Ergänzung der jährlichen Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes für die Stadt Oldenburg im Sinne eines Regionalinventars der Hilfen für psychisch kranke Menschen zu verstehen.

Neben der gedruckten Version steht auf der Homepage der Stadt Oldenburg (www.oldenburg.de/gesundheitsamt) eine Version zum Download zur Verfügung.

Die Auflistung der Angebote und Einrichtungen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach Trägerschaft. Abschließend sind weitere Angehörigen- und Selbsthilfegruppen aufgelistet.

Die Geschäftsführung
des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Oldenburg

ABO gemeinnützige UG – Ambulante Betreuung Oldenburg

Seit 2008 sind wir Anbieter von ambulanten Betreuungen im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung. Dabei liegt der Altersschwerpunkt unserer Klientinnen und Klienten zwischen 18 und 35 Jahren.

In unserer Arbeit sehen wir uns als Orientierungspunkt und Ratgeber. Die Basis für die gemeinsame Arbeit ist für uns Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem

- Regelmäßige persönliche Gespräche und telefonische Kontakte
- Begleitung in Konflikt- und Krisensituationen
- Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten
- Anregung für die Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
- Vermittlung weiterführender Hilfen

Kontakt

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr telefonisch.
Persönliche Termine nach Vereinbarung.

ABO gemeinnützige UG
Ofener Straße 50 a
26121 Oldenburg

Oliver Striethorst • 0441 2170918
info@abo-ug.de
www.abo-ug.de

Unser ambulanter psychiatrischer Fachpflegedienst betreut Menschen mit psychischen Erkrankungen unterschiedlicher Diagnosen im häuslichen Umfeld. Unser Einzugsgebiet umfasst Ammerland, Stadt und Land Oldenburg, Cloppenburg, Wesermarsch, Delmenhorst und Friesland. Die Pflegekräfte sind aufsuchend tätig und bilden somit eine Brücke zu Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Kliniken und anderen psychosozialen Einrichtungen.

Versorgungsarten

- APP (ambulante psychiatrische Pflege): Kassenleistung, Akutversorgung 4 Monate
- SGB XI (Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen): Pflegekassenleistung ab Pflegegrad 1, ohne Zeitbegrenzung
- Integrierte Versorgung(IV): Langzeitversorgung bis zu 2 Jahren (Kassenabhängig)
- SGB XII (Ambulant betreutes Wohnen/ Eingliederungshilfe): Träger: Sozialamt (Teilhabe am Leben)

Kontakt

Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
und von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Amando Sol GmbH
Stöltjstraße 12
26180 Rastede

Dörte Horstmann/Natascha Börgers • 04402 8633555
info@amando-sol.de
www.amando-sol.de

Notruf
0152 56746797

AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V. – Familienberatungsstelle Oldenburg Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Unser Beratungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und ihre Eltern aus der Stadt Oldenburg.

Beratung mit Herz

Sie können in unsere Beratungsstelle kommen bei familiären Konflikten und Partnerschaftsproblemen. Bei Fragen zu Sexualität, Verhütung und Familienplanung, aber auch bei schulischen, emotionalen und sozialen Schwierigkeiten ihrer Kinder. Gemeinsam finden wir Wege zur Überwindung der Probleme, die den Alltag erschweren. Wir hören zu und beraten Sie in einem fairen Austausch.

Wir bieten

- Erziehungs- und Familienberatung
- Paar- und Eheberatung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Beratung in Fragen von Sexualität, Verhütung und Familienplanung
- Beratung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern (zum Beispiel in den Bereichen Füttern, Schlafen, Schreien)
- Schwangerschaftsberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß §219 StGB und stellen bei Bedarf eine Beratungsbescheinigung aus
- Beratung in Fragen von Sexualität, Verhütung und Familienplanung
- Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch
- Bundesstiftung Mutter und Kind (Antragstellung)

Unsere Angebote sind kostenfrei. Nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz besteht ein Anspruch auf Erziehungs-, Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsberatung für Eltern.

Unsere Beraterinnen und Berater unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Auf Wunsch können Sie sich auch anonym beraten lassen.

AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V. – Integrationsfachdienst (IFD) Unterstützung zur Teilhabe am Arbeitsleben

Montag und Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr
In dieser Zeit nehmen wir gern Ihre Anmeldung telefonisch und persönlich entgegen.

Familienberatungsstelle Oldenburg
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Cloppenburger Straße 65
26135 Oldenburg
0441 973770
info@beratungsstelle-oldenburg.de
www.beratungsstelle-oldenburg.de

I Berufsbegleitung

Unter dem Motto „Konflikte lösen – Zukunft sichern!“ arbeitet der Integrationsfachdienst (IFD) im Auftrag des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie. Er bietet ein professionelles Beratungsangebot in allen Fragen der beruflichen Eingliederung und Teilhabe.

Psychische und soziale Störungen kommen weitaus häufiger vor als von vielen angenommen wird. Das gilt vor allem für den wichtigen Lebensbereich Arbeit. Schwerbehinderte Menschen und insbesondere Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sind im Arbeitsleben häufiger von sozialer Isolation, beruflichem Abstieg oder gar Kündigung bedroht. Damit es nicht so weit kommt, unterstützt und berät der IFD die Betroffenen und ihre Arbeitgeber. Dies erfolgt auf Wunsch in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, der Schwerbehindertenvertretung, dem Betriebs- oder Personalrat, Kolleginnen und Kollegen, Ärztinnen und Ärzten, anderen Diensten, Ämtern und Einrichtungen.

Der IFD bietet Unterstützung für **Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer**, insbesondere bei Gefährdung des Arbeitsplatzes, Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten, Über- oder Unterforderung am Arbeitsplatz, Umsetzungen an einen anderen Arbeitsplatz. Sowie beim beruflichen Wiedereinstieg an den Arbeitsplatz nach längerer Erkrankung.

Für **Arbeitgeber** bietet der IFD Hilfen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit Leistungsschwankungen und Fehlzeiten, zum Beispiel durch Informationen über Auswirkungen von Erkrankungen oder Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz oder über (finanzielle) Fördermöglichkeiten.

II Modellprojekt Übergang Werkstatt – allgemeiner Arbeitsmarkt

Menschen, die Anspruch auf Leistungen im Rahmen einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung haben und einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen, werden ebenfalls vom IFD beraten. In Kooperation mit der Werkstatt wird mit der/dem Beschäftigten die passende Unterstützung besprochen und die ergänzende Leistung durch den IFD vereinbart.

III Modellprojekt Weiterentwicklung Budget für Arbeit

Menschen, die Anspruch auf einen Arbeitsplatz im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung haben und einen zukünftigen Arbeitgeber auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefunden haben, können Unterstützung über das Budget für Arbeit erhalten. Der IFD informiert über die Leistungen, die im Rahmen des Budgets für Arbeit erfolgen können und unterstützt bei Fragen zur Antragstellung. Die Beratung erfolgt neutral, auch Arbeitgeber und Kostenträger können hierzu vom IFD Unterstützung erhalten.

Ein aufgeschlossenes und professionelles Team erfahrener Fachkräfte behandelt alle Angelegenheiten streng vertraulich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IFD unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt

Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr

Integrationsfachdienst
Wallstraße 11
26122 Oldenburg

Thomas Martschausky • 0441 95722412
thomas.martschausky@awo-ol.de

Elke Schulte • 0441 95722413
elke.schulte@awo-ol.de

Iris Gertenbach • 0441 95722417
iris.gertenbach@awo-ol.de

Individuelle psychosoziale Begleitung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Wir bieten Ihnen professionelle Hilfe an, wenn es darum geht, ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Grundlage unserer Unterstützung ist Ihr individueller Hilfebedarf und der Wunsch nach sozialer Teilhabe.

Inhalte können sein

- Gestaltung sozialer Kontakte und Netzwerke
- Entwicklung und Förderung von Perspektiven
- Bewältigung von und Umgang mit Krankheitsfolgen
- Sinnvolle Tagesstruktur und Alltagsbewältigung
- Stärkung vorhandener Fähigkeiten
- Unterstützung in Krisensituationen

Unser Team

In unserem Team arbeiten multiprofessionelle Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Wir bilden uns regelmäßig fort und engagieren uns beim Inklusionsprozess und der sozialen Teilhabe aller Menschen.

Voraussetzung und Kosten

- Freiwilligkeit
- Volljährigkeit
- Individueller Hilfebedarf
- das Vorliegen einer psychiatrischen Erkrankung

Die Kosten der Leistungen können auf Antrag vom zuständigen Sozialhilfeträger Fachstelle Eingliederungshilfe übernommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt

Wallstraße 11
26122 Oldenburg
Kerstin Saathoff • 0441 95722420
oldenburg@awo-psa.de
www.awo-psa.de



AWO Weser-Ems e.V. - Wohnanlage am Mühlenhof

Die Wohnanlage am Mühlenhof ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe und verfügt über insgesamt 59 Plätze für psychisch kranke erwachsene Menschen. Es gibt verschiedene Wohngruppen mit jeweils fünf bis neun großzügigen Einzelzimmern mit Bad.

Als sozialpsychiatrische Einrichtung verfolgen wir das Ziel der gemeindenahen Versorgung, in der Bewohnerinnen und Bewohner gefördert werden, ein möglichst unabhängiges und selbstständiges Leben führen zu können. Die Einrichtung ist rauchfrei. Die Hinführung zu einer gesunden Lebensweise wird individuell besonders begleitet.

Das multiprofessionelle Team arbeitet nach dem personenzentrierten Ansatz und stellt die Psychiatriebetroffenen in den Mittelpunkt des Handelns. Wichtiger Baustein in der Arbeit ist das Bezugsbetreuungssystem.

Neben der lebenspraktischen Förderung der Alltagsfähigkeiten bietet die Einrichtung umfangreiche tagesstrukturierende Angebote im hauseigenen Arbeits- und Beschäftigungsbereich an. Die Angebote stehen auch Externen zur Verfügung. Eine Nachtwache ist vorhanden.

Kontakt

Wohnanlage am Mühlenhof
Mühlenstraße 80
26180 Rastede

Fritz Schröder, Einrichtungsleiter
Karin Kuper, Sozialdienst
04402 92919-0
info@wohnanlage-am-muehlenhof.de
www.awo-ol.de



BeKoS e.V. – Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen e.V.

Selbsthilfegruppen sind für viele Menschen eine wichtige Unterstützung bei der Bewältigung von Krankheiten, Behinderungen, psychischen oder sozialen Problemen.

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die unter einem gemeinsamen Problem leiden, um mit vereinten Kräften etwas zu dessen Überwindung beizutragen. In der Gruppe helfen und stärken sie sich gegenseitig und werden zusammen aktiv. Selbsthilfegruppen setzen sich in der Öffentlichkeit für ihre Belange ein, diskutieren mit Fachleuten und vieles mehr.

Selbsthilfegruppen gibt es in Oldenburg unter anderem für Menschen mit Depressionen, Schizophrenie, Angsterkrankungen, Borderline, Posttraumatischen Belastungsstörungen, Essstörungen, Suchterkrankungen und auch für Angehörige und/oder bestimmte Altersgruppen.

Die BeKoS ist die Fachstelle für die Selbsthilfeunterstützung in Oldenburg. Sie informiert und berät Interessierte über Themen und Inhalte der verschiedenen Selbsthilfegruppen, hilft bei der Klärung, ob die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe der geeignete Weg ist, unterstützt bei der Gründung neuer Gruppen und der Arbeit von schon bestehenden Selbsthilfegruppen.

Kontakt

Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Montag und Mittwoch von 15 bis 19 Uhr
Gebärdensprechstunde über skype (bekos.oldenburg) Montag von 16 bis 18 Uhr

Lindenstraße 12a
26123 Oldenburg

Ele Herschelmann
Meike Dittmar
Nicole Brallentin

0441 884848
info@bekos-Oldenburg.de
www.bekos-oldenburg.de



Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH

Wir sind für Sie da, um Ihnen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation langfristige berufliche Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Zu Ihrer Unterstützung bieten wir verschiedene Angebote unterschiedlicher Dauer und Ausrichtung an.

BT – Berufliche Trainingsmaßnahmen (Dauer 3 bis 12 Monate)

Berufliche Trainingsmaßnahmen im BTZ (berufliches Trainingszentrum) haben individuell unterschiedliche Ziele. Sie bereiten zum Beispiel die Rückkehr in den Vorberuf vor, dienen der Vorbereitung auf Umschulungen oder andere Maßnahmen zur Teilhabe oder sichern einen bestehenden Arbeitsplatz. Die Arbeit findet im eigenen Trainingsbetrieb (Übungsfirma) statt und wird ergänzt um psychosoziale Gruppen- und Einzelangebote sowie betriebliche Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Kontakt

Standort Donnerschweer Straße
Berufsförderungswerk gGmbH
Donnerschweer Straße 4
26121 Oldenburg

Birgit Hermes • 0441 361596 13 • birgit.hermes.bfw@friedehorst.de
Julia Bahn • 0441 361596 22 • julia.bahn.bfw@friedehorst.de

PAS – Projekt Arbeit für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung oder Behinderung

PAS wendet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die in das Arbeitsleben einsteigen oder zurückkehren wollen. Das Programm dauert bis zu 12 Monate. Ziel ist die Vermittlung eines geeigneten Arbeitsplatzes, der den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Dies geschieht über die gezielte Beschaffung individueller Praktika, durch die der Weg in das Arbeitsleben im „training on the job“ schrittweise realisiert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden regelmäßig an den Praktikumsstellen aufgesucht. Begleitet werden die Praktika durch wöchentliche Schulungen, Einzelberatung und Coaching.

Kontakt

Simon Stulgies • 0441 361133-17 • simon.stulgies.bfw@friedehorst.de

Offene Sprechstunde am Standort Raiffeisenstraße

An jedem ersten Mittwoch im Monat stellen wir Ihnen am Standort Raiffeisenstraße in unserer „Offenen Sprechstunde“ von 15.30 bis 16.30 Uhr die Angebote der Bfw Friedehorst gGmbH unverbindlich vor.

Kontakt

Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH
Raiffeisenstraße 25
26122 Oldenburg

Brigitte Boenig • 0441 361133-23 • brigitte.boenig.bfw@friedehorst.de

MOIN – Abklärungsmaßnahme (Dauer 4 Wochen)

Über die Teilnahme an MOIN wird geklärt, wie es für die Einzelne/den Einzelnen beruflich optimal weitergehen kann. Über praktische Arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, Gruppenarbeiten rund um Arbeit und Gesundheit, Einzelgespräche unter anderem wird der individuell beste Weg in Richtung Arbeit geklärt.

Kontakt

Standort Poststraße
Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH
Poststraße 1-3
26122 Oldenburg

Daniela Günther • 0441 480645-21 • daniela.guether.bfw@friedehorst.de
Dr. Birgitt Werner • 0441 480645-20 • birgitt.werner.bfw@friedehorst.de

Bezirksverband Oldenburg – Pflegeheim Bloherfelde

MOVE – Modulare Vermittlung in Arbeit (Dauer bis zu 9 Monate)

MOVE richtet sich an Menschen, die nach einer psychischen Erkrankung in den allgemeinen Arbeitsmarkt einsteigen oder zurückkehren wollen und unterstützt diese, einen geeigneten Arbeitsplatz oder eine geeignete Ausbildung oder Umschulung zu finden.

MOVE besteht aus drei Modulen:

- Assessment/Klärung (circa 1 Monat): Der Blick richtet sich in dieser Phase auf die Grundarbeitsfähigkeiten, gesundheitliche Stabilität, Lern- und Leistungsfähigkeit
- Integrationsvorbereitung (circa 2 Monate): Wesentliche Aspekte liegen in dieser Phase in der Berufswegplanung, Ausbau persönlicher Ressourcen und Suche eines Praktikumsplatzes
- Vermittlung (6 Monate): Vermittlung eines geeigneten Arbeits-, Ausbildungs- oder Umschulungsplatzes über betriebliche Praktika. Ergänzend finden Schulungen und Begleitgruppen im BTZ statt.

Kontakt

MOVE Assessment
Standort Raiffeisenstraße
Manuel Willer • 0441 361 133 41 • manuel.willer.bfw@friedehorst.de

Integrationsvorbereitung/Vermittlung
Standort Raiffeisenstraße
Eckard Schwitters • 0441 361133-12 • eckard.schwitters.bfw@friedehorst.de

Berufsförderungswerk
Friedehorst gGmbH
Raiffeisenstraße 25
26122 Oldenburg
0441 361133-11

Die Einrichtung Pflegeheim Bloherfelde ist eine stationäre Pflegeeinrichtung und verfügt über derzeit 52 Plätze.

Das Pflegeheim Bloherfelde ist seit über 30 Jahren eine Pflegeeinrichtung für psychisch kranke Menschen, die

- wegen Art und Schwere ihrer Behinderung so beeinträchtigt sind, dass sie der Pflege und Betreuung in einer stationären Einrichtung bedürfen,
- in der Regel zuvor eine klinisch-stationäre Behandlung in einer psychiatrischen Klinik durchlaufen haben oder nach Urteil des Sozialpsychiatrischen Dienstes eines Gesundheitsamtes der Heimbetreuung bedürfen,
- im überwiegenden Umfang pflegebedürftig sind.

Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und des persönlichen Hilfebedarfs eines jeden in der Einrichtung lebenden Menschen trägt das Pflegeheim Bloherfelde zur Optimierung der Lebensqualität bei. Dazu gehören unter anderem die Schaffung eines „Zuhause-Gefühls“, das durch Sicherheit und Vertrauen geprägt ist, die positive Beeinflussung von Orientierungsstörungen, sowie die Erhaltung und Förderung der größtmöglichen Selbständigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die Restfähigkeiten zur Alltagskompetenz. Alle Aktivitäten geschehen auf der Basis des Pflegeprozesses und sichern so eine systematisch geplante und evaluierte Pflege und Betreuung, die jede Bewohnerin und jeden Bewohner auf der Grundlage der zwischenmenschlichen Beziehung entsprechend ihren/seinen individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten berücksichtigt.

Ziel ist, ein möglichst selbstbestimmtes und weitgehend selbstständiges Leben führen zu können. Dabei kommt es darauf an, dass unsere Bewohner Kompetenzen entwickeln, um die veränderten Anforderungen durch gesundheitliche Einschränkungen zu bewältigen. Es ist unser Anliegen, vieles von dem zu erreichen, was noch möglich ist und nichts von dem zu verlieren, was die Lebensqualität weiter beschneidet.

Es gilt, dem Anspruch unserer Bewohnerinnen und Bewohnerinnen und Bewohner an Individualität, Lebensqualität und Selbstverwirklichung gerecht zu werden, sie dabei jedoch entsprechend ihrem Krankheitsbild zu leiten und zu lenken.

Kontakt

Pflegeheim Bloherfelde
Schramperweg 108
26129 Oldenburg

Hermann Dirks, Einrichtungsleiter
Nilüfer Martin, Pflegedienstleiterin
0441 95708-20
info@pflegeheim-bloherfelde.de
www.pflegeheim-bloherfelde.de

Bezirksverband Oldenburg – Solandis Soziale Dienstleistungen im Oldenburger Land

Die Solandis bietet ambulante psychosoziale Hilfen im eigenen Wohnumfeld. Das Angebot in Form von Betreutem Wohnen (Eingliederungshilfe) ermöglicht Menschen mit einer psychischen Erkrankung ein weitestgehend eigenständiges Leben, außerhalb klinischer oder stationärer Einrichtungen, zu führen.

Angebote

- Vorhandene Fähigkeiten fördern und die selbstständige Lebensführung unterstützen
- Alltagsbewältigung wie Haushaltsführung oder Gestaltung des Wohn- und Lebensraumes
- Den Tag und die Freizeit gestalten
- Begleitung bei Behördengängen
- Berufliche Wünsche und Möglichkeiten abklären
- Mögliche psychiatrische Erkrankungen und ihre Auswirkungen thematisieren
- Unterstützung bei medizinischen, therapeutischen und psychosozialen Hilfen
- Begleitung in Krisen, während und nach Klinikaufenthalten
- Gespräche: Entlastung und Beratung, um Selbstsicherheit und soziale Kompetenzen zu stärken
- Aufbau, Wiederherstellen und Aufrechterhalten sozialer Kontakte zu Angehörigen, Nachbarn und Freunden.

Kontakt

Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung

Solandis
Nadorster Straße 155
26123 Oldenburg

Teamleitung des Stützpunktes • 0441 21895-651
info@solandis.de
www.solandis.de

Bezirksverband Oldenburg – Wohnheim Bloherfelde



Das Wohnheim Bloherfelde bietet erwachsenen Menschen mit einer psychischen Erkrankung eine ganzheitliche und individuelle Betreuung. Das Platzangebot umfasst 16 Einzelzimmer, aufgeteilt in wohngemeinschaftsähnliche Gruppen mit jeweils vier Plätzen. Dem Wohnheim angeschlossen ist eine Außenwohngruppe mit zwei Plätzen, die sich im benachbarten Stadtteil Eversten befindet.

Schwerpunkt ist die Gestaltung des lebenspraktischen Bereiches unter Berücksichtigung aller Alltagsanforderungen. Unter fachlicher Anleitung können die eigenen Fähigkeiten wieder entdeckt beziehungsweise erhalten, der Alltag erprobt und Zukunftspläne entwickelt werden.

Das Versorgungsangebot beinhaltet unter anderem folgende Leistungen:

- Hilfen zur Tagesstrukturierung
- Förderung sozialer Kontakte und der Integration
- Unterstützung und Begleitung bei der Haushaltsführung und in der Gestaltung des Wohn- und Lebensraumes
- Unterstützung und Begleitung bei der medizinischen und psychiatrischen Versorgung
- Unterstützung bei administrativen und finanziellen Angelegenheiten
- Begleitung bei der Wiedererlangung beziehungsweise Weiterentwicklung von sozialen und beruflichen Fähigkeiten
- Angebote zur Freizeitgestaltung
- Entlastende und beratende Gespräche, Krisenintervention
- Auseinandersetzung mit der psychischen Erkrankung und deren Auswirkungen

Ziel des Aufenthaltes ist die Förderung und der Erhalt vorhandener Kompetenzen in der selbstständigen Lebensführung und die Ermöglichung einer größtmöglichen Teilhabe in der Gesellschaft.

Kontakt

Wohnheim Bloherfelde
Schramperweg 61
26129 Oldenburg

Hermann Dirks (Einrichtungsleiter)
Sabine Martens (Teamleitung)
0441 5708902
info@wohnheim-bloherfelde.de
www.wohnheim-bloherfelde.de

Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V. – Ambulante Wohnbetreuung für seelisch beeinträchtigte Menschen



Der Caritasverband bietet ambulante Wohnbetreuung im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß § 53/54 SGB XII sowohl in der eigenen Wohnung als auch im Rahmen einer Wohn-/Lebensgemeinschaft an.

Eingangsvoraussetzungen für die ambulante Betreuung sind die Kostenübernahme sowie die Feststellung des Hilfebedarfs durch die Stadt Oldenburg. Auch Selbstzahlende werden von uns betreut.

Darstellung der Hilfen

- Unterstützung bei der Strukturierung und Bewältigung von Alltagsproblemen
- Ressourcenorientierte Förderung
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der Erkrankung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und Finanzen
- Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte, der Arbeits-/Tagesstättensuche und Freizeitgestaltung
- Begleitung in kritischen Lebenssituationen und Notlagen
- Vermittlung weiterer Hilfen
- Viele weitere Hilfen sind möglich und werden individuell besprochen.

Ziel

Das ambulant betreute Wohnen soll Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung dabei unterstützen – ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend – eine größtmögliche Selbstständigkeit und eigenverantwortliche Lebensführung zu erlangen.

Kontakt

Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V.
Peterstraße 22-26
26121 Oldenburg

Juditta Hellbusch • 0441 92 54 5-15
cv.hellbusch@caritas-ol.de
www.caritas-ol.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Niedersachsen e.V. – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Die DMSG ist eine gemeinnützige, unabhängige Organisation, die keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt und allein den betroffenen Menschen sowie ihren Angehörigen verpflichtet ist.

Das Angebot der EUTB richtet sich an Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen jeden Alters. Menschen mit chronischen Erkrankungen haben ebenso Zugang zu dieser kostenfreien und unabhängigen Beratungsleistung. Das Beratungsangebot ist niedrigschwellig, berät vorrangig im Vorfeld der Beantragung von Leistungen und gibt Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen. Es bezieht sich vorrangig auf die Stadt und den Landkreis Oldenburg. Es ist vollständig unabhängig von Kostenträgern und Leistungserbringern.

Unser Auftrag und Anliegen ist es, gemeinsam mit vielen anderen EUTB-Stellen in der Region für alle Teilhabefragen die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden.

Wir beraten zu Fragen

- der Alltagsbewältigung mit Behinderung
- zum Gestalten des Wohnumfeldes
- zur Teilhabe am Arbeitsleben
- zur Pflege und Mobilität
- zum Schwerbehindertenrecht und unterstützen bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises
- zu Leistungen der Rehabilitation
- zur Heil- und Hilfsmittelversorgung
- sowie einem aktiven selbstbestimmten Leben.

Die Aufgaben der EUTB Beratungsstellen der DMSG umfassen darüber hinaus im Bereich der Selbsthilfe die Kontaktgruppen-Zusammenarbeit sowie regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Mit anderen Beratungsstellen und Organisationen der Behindertenhilfe sowie einem breiten Spektrum der örtlichen Gremien pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit.

Manchmal hilft es Ratsuchenden schon, aussprechen zu können, wo die Last am meisten drückt, den Rahmen des täglichen Umfeldes zu verlassen und sich verstanden zu



fühlen. Auch dafür ist Raum in der Beratungsstelle. Eine Rechtsberatung ist allerdings ausgeschlossen.

Jährlich veranstaltet die DMSG eine Aktionswoche mit Informationsveranstaltungen zu Themen wie zum Beispiel Wohnprojekte, Pflegeberatung, Hilfsmittel, Persönliches Budget. Diese Angebote sind für alle Interessierten offen und kostenfrei.

Des Weiteren führt die DMSG Seminare durch und organisiert Gesprächskreise. Neben der persönlichen Beratung findet die Beratung am Telefon statt. Eine hauptamtliche Beraterin und mehrere ehrenamtliche Berater sind telefonisch und per E-Mail erreichbar und bei Bedarf ist aufsuchende Beratung möglich.

Das Beratungsbüro befindet sich in der Ziegelhofstraße 125-127 in Oldenburg im Haus des Paritätischen Oldenburg-Ammerland. Es ist innenstadtnah und mit öffentlichen Verkehrsmitteln barrierefrei erreichbar. Eine rollstuhlgerechte Toilette ist vorhanden.

Kontakt

Das Beratungsbüro in der Ziegelhofstraße ist

Dienstag von 9 bis 13 und

Donnerstag von 9 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr (nur nach vorheriger Anmeldung) besetzt. Persönliche Beratungstermine können auch unabhängig von diesen Bürozeiten individuell telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

An jedem Mittwoch finden je nach Bedarf und mit vorheriger Terminvereinbarung Außensprechstunden außerhalb Oldenburgs statt.

Telefonisch ist die Beratungsstelle

Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr erreichbar.

Hauptamtliche Ansprechpartnerin

Marion Ahlers

0441 36163718 • 01512 8851130

ahlers@dmsg-eutb-ol.de

www.teilhabeberatung.de

www.dmsg-niedersachsen.de

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. bieten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Teilhabe und berufliche Rehabilitation an. Das Angebot kann Ihnen helfen, wenn:

- Sie aufgrund Ihrer Erkrankung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können,
- Sie nach einer, vielleicht auch langen, krankheitsbedingten Auszeit wieder neu mit der Arbeit starten wollen,
- Ihre beruflichen Fähigkeiten erhalten und fördern wollen, ohne dabei in Überforderungssituationen zu geraten,
- Sie wegen eines frühen Krankheitsbeginns noch gar keine beruflichen Erfahrungen sammeln konnten.

Voraussetzung ist, dass eine medizinische Rehabilitation abgeschlossen ist, Sie also nicht in einer akuten Krankheitsphase sind.

Einzelne Maßnahmen und Auszüge aus dem Angebot:

- Erprobung in verschiedenen Arbeitsfeldern,
- Erwerb von speziellen Arbeitsfertigkeiten,
- Vermittlung von berufskundlichen Kenntnissen,
- Angebote zur persönlichen Stabilisierung,
- Training von kognitiven Fähigkeiten sowie von Ausdauer und Konzentration,
- Training von allgemeinen Grundfertigkeiten wie Haushaltsführung, Kochen, Zeitplanung, und ähnliches.

Kontakt

Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr

Freitag 8 bis 14.15 Uhr

Gemeinnützige Werkstätten

Rennplatzstraße 203

26125 Oldenburg

Heike Brunken-Kuhns • 0441 3405-121

heike.brunken-kuhns@wfbm-oldenburg.de

www.wfbm-oldenburg.de



IBIS e.V.

IBIS e.V. in Oldenburg bietet im Psychosozialen Zentrum (PSZ) in Zusammenarbeit mit NTFN e.V. Beratung und Psychotherapie für geflüchtete Menschen und Migrantinnen und Migranten an.

Der Fokus liegt auf Stabilisierung und der gemeinsamen Entwicklung einer Lebensperspektive. Das Einzugsgebiet des PSZ erstreckt sich über den Nordwesten von Niedersachsen.

Kostenfrei bietet IBIS e.V. an:

- Beratung für geflüchtete Menschen (mit einem professionellen psychosozialen Beratungsansatz)
- Psychotherapeutische Gespräche mit Psychologinnen und Psychologen
- Ambulante Krisenintervention
- Stabilisierende Entlastungsangebote
- Beratung zum Asylverfahren, Aufenthalts- und Sozialrecht
- Medizinischen Flüchtlingshilfe für Menschen ohne Papiere, Beratung sowie Unterstützung bei der Gesundheitsversorgung
- Vermittlung an soziale Institutionen und Fachdienste, stationäre und ambulante Angebote (u.a. die Kooperation mit dem Projekt „refuKey“ vom NTFN e.V.)
- Zusammenarbeit mit (über-)regionalen Netzwerken und Initiativen in der Asyl-, Flüchtlings- und Migrationsarbeit sowie mit Kommunen, Verbänden, Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen, Kirchen, Ärztinnen und Ärzte und Anwältinnen und Anwälte
- Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich und anonym. Nach Bedarf mit Unterstützung von Dolmetscherinnen und Dolmetscher.

Kontakt

Psychosoziales Zentrum (PSZ) Oldenburg

- Eine Zusammenarbeit zwischen IBIS e.V. und NTFN e.V. -

Offene Sprechstunde: Dienstag von 14 bis 16 Uhr

Telefonische Sprechzeit: Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr

Kaiserstraße 14 (Straße gegenüber vom Hauptbahnhof)

26122 Oldenburg

Telefon: 0441 920582 30

psz@ibis-ev.de; info-ol@ntfn.de

Flüchtlings- und Migrationsberatung IBIS e.V.

Offene Sprechstunde: Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

Klävemannstraße 16 (Parallelstraße zur Kaiserstraße)

26122 Oldenburg

Telefon: 0441 920582 20

asyl@ibis-ev.de

www.ibis-ev.de/angebote/migration-und-flucht/



LebensWerkSTATT Oldenburg gGmbH

Die LebensWerkSTATT Oldenburg ist eine Jugendhilfeeinrichtung die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein differenziertes Angebot stationärer und ambulanter Hilfen bietet.

Im vollstationären Bereich werden überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Lebensalter von 27 Jahren in unterschiedlichen Settings begleitet:

- Jugendwohngemeinschaft – Rund-um-die-Uhr-Betreuung mit zehn Plätzen
- Wohnen im Apartmenthaus – Betreuungszeiten von 7 bis 23 Uhr mit nächtlicher Rufbereitschaft. 13 Plätze überwiegend in Einzelapartments
- Kleinst-WG/Betreutes Einzelwohnen – Betreuungszeiten von 7 bis 23 Uhr mit nächtlicher Rufbereitschaft. 13 Plätze in Wohngemeinschaften mit zwei Personen oder in Einzelwohnungen

Im ambulanten Bereich werden die Klientinnen und Klienten im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft (SGB VIII) oder Assistenz beim Wohnen (SGB XII) in der selbst angemieteten Wohnung mit einem vereinbarten Stundenumfang begleitet. Insbesondere Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose oder Entwicklungsverzögerungen werden von uns unterstützt.

Kontakt

Kontaktaufnahme von 8 bis 13 Uhr
über unsere Geschäftsstelle
Alexanderstraße 329 a
26127 Oldenburg

Matthias Lübkemann, Evelyn Zieten oder Antje Schneider • 0441 35091904
verwaltung@lebenswerkstatt-oldenburg.de
www.lebenswerkstatt-oldenburg.de

Ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Oldenburg

Die Ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung bietet Hilfestellung an bei:

- persönlichen Krisen
- Beziehungs- und Partnerschaftskonflikten
- familiären Spannungen
- Trennungserlebnissen
- Verlusterfahrungen
- und in anderen schwierigen Lebenssituationen

Die Ratsuchenden werden begleitet und unterstützt bei der Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen, damit sie Antworten und Lösungen finden können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle verfügen über spezifische Fachausbildungen, die sie für den Bereich der psychologischen Beratung qualifizieren. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Für einen Beratungsprozess ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Kurze Beratungsgespräche bieten wir in offenen Sprechstunden an verschiedenen Orten in der Stadt an.

Die Beratungsstelle ist eine gemeinnützige Einrichtung in Trägerschaft der Stiftung Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Kontakt

Wir sind telefonisch erreichbar von
Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr
Montag bis Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr
0441 980760

Peterstraße 22-26 (in der zweiten Etage des Forum St. Peter)
26121 Oldenburg
efl.oldenburg@caritas-sozialwerk.de
www.ehefamilieleben.de/lokale-beratungsstellen/oldenburg/oekumenische-beratungsstelle-oldenburg/



Kontakt Fortsetzung

Offene Sprechstunden

- dienstags von 17 bis 18 Uhr
- donnerstags von 11 bis 12 Uhr (außer in den Schulferien)
- Onlineberatung unter <https://muenster.onlineberatung-efl.de/>

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH - Karl-Jaspers-Klinik

Die Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn ist ein Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Es verfügt über 591 auf 28 Stationen sowie über 84 Tagesklinikplätze. Die Karl-Jaspers-Klinik ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Oldenburg und gehört mit ihrer Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie zum Medizinischen Campus. Die Behandlung erfolgt in multiprofessionellen Teams (Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Sozialarbeit, Ergotherapie, Kunst- und Sporttherapie, Musik- und Theatertherapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie). Die Patientinnen und Patienten werden in sechs Kliniken behandelt:

1. Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
2. Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
3. Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
4. Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie
5. Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie - Jugendforensik
6. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Westerstede)

Außerdem gibt es 5 Tagesklinien (in Bad Zwischenahn, Westerstede, Delmenhorst, Cloppenburg und Brake) mit jeweils angeschlossener Institutsambulanz (PIA). Am Hauptstandort Bad Zwischenahn befinden sich außerdem die Suchtmedizinische Institutsambulanz (SIA), die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz (GIA), die Forensische Institutsambulanz (FIA) sowie die Institutsambulanz für Behandlung und Diagnostik psychischer Erkrankungen bei Erwachsenen mit neuronaler Entwicklungsstörung und Autismusspektrumsstörungen (MIA).

Kontakt

Kar-Jaspers-Klinik
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Geschäftsführer: Michael Poerschke
Klinikdirektor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Prof. Dr. Dr. René Hurlemann
Klinikdirektor Allgemeinpsychiatrie: Dr. Christian Figge (Ärztlicher Direktor)
Klinikdirektor Gerontopsychiatrie: Prof. Dr. Jörg Zimmermann

Kontakt Fortsetzung

Klinikdirektor Suchtmedizin und Psychotherapie: Dr. Christian Figge
Klinikdirektorin Forensische Psychiatrie: Annette Claßen
Klinikdirektorin Psychosomatik und Psychotherapie: Dr. med. Silke Kleinschmidt

0441 9615-0
info@karl-jaspers-klinik.de
www.karl-jaspers-klinik.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



„RefuKey“-Projekt

Versorgung traumatisierter und psychisch erkrankter
Geflüchteter im Zuge des „refuKey“-Projekts

Das refuKey-Projekt ist ein vom Land Niedersachsen gefördertes Projekt des NTFN e.V., in Kooperation mit der DGPPN. Es ist in verschiedenen niedersächsischen Städten vertreten und wird nun bereits im vierten Jahr durchgeführt.

Das Projekt beinhaltet eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen psychiatrischen Kliniken und psychosozialen Zentren. Am Standort Oldenburg erfolgt diese Zusammenarbeit zwischen der Karl-Jaspers-Klinik und dem Psychosozialen Zentrum Oldenburg (in Kooperation mit IBIS e.V.). Gemeinsam bilden sie ein Kompetenzzentrum, das Expertise aus Sozialpädagogik, Psychologie, Psychiatrie und Psychosomatik bündelt. Nieder- und hochschwellige Angebote werden auf diese Weise besser miteinander verbunden und für die Betroffenen zugänglicher.

Der Zugang zum Angebot des refuKey-Projekts erfolgt in der Regel durch Erstgespräche in der Offenen Sprechstunde. Eine Anmeldung für die Offene Sprechstunde ist nicht notwendig. Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die Sprachen Arabisch, Kurdisch und Persisch stehen zur Verfügung, bei anderen Sprachen bitten wir um Rücksprache.

Wenden Sie sich gerne bei folgenden Anliegen an uns:

- Beratung von geflüchteten Patientinnen und Patienten über Behandlungsmöglichkeiten
- Traumasensible Beratung und Stabilisierung von psychisch erkrankten oder belasteten Geflüchteten
- Vermittlung der geflüchteten Patientinnen und Patienten in weitere psychosoziale, psychiatrische oder psychotherapeutische Maßnahmen/Einrichtungen
- Unterstützung bei kultursensibler Diagnostik und Behandlung
- Asylrechtliche Problemfelder
- Unterstützung bei der Beschaffung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern

SeGOld e.V. – EUTB

Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung des SeGOld e.V.
Träger: **Selbstbestimmt Leben – Gemeinschaft Oldenburg**

Die ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) richtet sich an Menschen mit körperlichen, geistigen/kognitiven, psychischen und Sinnesbeeinträchtigungen sowie Teilleistungsstörungen. Für sehr spezielle Fragen sind wir gut vernetzt und werden bei Bedarf entsprechende Fachleute hinzuziehen und an sie weiter verweisen. Es gibt die Möglichkeit, Menschen, die in andere Sprachen übersetzen, zu den Beratungen hinzuzuziehen. Hierfür benötigen wir allerdings eine Vorlaufzeit. Sprechen/Schreiben Sie uns gerne bei Fragen an.

Kontakt

Psychosoziales Zentrum (PSZ) Oldenburg
- Eine Zusammenarbeit zwischen IBIS e.V. und NTFN e.V. –
Offene Sprechstunde: Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Telefonische Sprechzeit: Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr
Kaiserstraße 14 (Straße gegenüber vom Hauptbahnhof)
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 920582-30
info-ol@ntfn.de; psz@ibis-ev.de

Karl-Jaspers-Klinik
M. Sc. Psychologin Malú Perlow • 0441 9615-635
malu.perlow@kjk.de

Dipl. Psych. Torsten Gieselmann • 0441 9615-619
torsten.gieselmann@kjk.de

Offene Sprechzeiten

Montags von 15 bis 17 Uhr

in den Räumen des Treffpunkt Bloherfelde/Eversten
(Gemeinwesenarbeit)
Bloherfelder Straße 173, 26129 Oldenburg

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9 bis 11 Uhr

in den Räumen vom Stadtteiltreff Dietrichsfeld
Alexanderstraße 331, 26137 Oldenburg

Dienstags von 15 bis 17 Uhr

in den Räumen der ALSO
Donnerschweer Straße 55, 26123 Oldenburg

• Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr

in den Räumen des Kulturzentrums Rennplatz
Kurlandallee 4, 26125 Oldenburg

Donnerstags von 10 bis 12 Uhr

in den Räumen der EUTB SeGOld e.V.
Rudolf-Diesel-Straße 24-28, 26135 Oldenburg

Gerne können Sie auch einen Termin außerhalb dieser Zeiten mit uns vereinbaren.

Rudolf-Diesel-Straße 24-28 • 26135 Oldenburg • 0441 390 123 23
beratung@eutb-ol.de
eutb-ol.de



Die Soziale Dienste Oldenburg GmbH ist eine Einrichtung zur ambulanten Betreuung psychisch erkrankter Menschen. Unser Ziel ist es, hilfebedürftigen Menschen durch die Assistenz beim Wohnen (AbW) eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und eine möglichst selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung zu ermöglichen. Selbstverständlich unterstützen wir Sie auch bei der Inanspruchnahme und Durchsetzung ihrer persönlichen Rechte.

Assistenz beim Wohnen – Was ist das?

Die AbW wird durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ihnen zu Hause und nach Ihren Bedürfnissen erbracht. Im Einzelnen kann diese Hilfe sehr unterschiedlich sein: zum Beispiel die kurzfristige und zeitlich begrenzte Unterstützung bei einer plötzlich auftretenden Lebenskrise oder die längerfristige Begleitung und Unterstützung im Alltag.

Unser Betreuungsangebot

Angebote der AbW sind beispielsweise:

- Gesundheits(vor)sorge
- Bewältigung des Haushaltes: zum Beispiel Anleitung beim Kochen, bei der Wohnungsreinigung, bei der Wäschepflege, etc.
- Unterstützung und/oder Begleitung zum Beispiel bei Behördengängen, Arztbesuchen, Wohnungssuche
- Bewältigung persönlicher Krisen (krankheitsbedingter, sozialer, familiärer oder beruflicher Art) durch Gespräche und Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu geeigneten weiterführenden Hilfen.

Die Rahmenbedingungen

Personal

In der AbW arbeiten ausnahmslos psychologisch, sozial- oder sonderpädagogisch ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bezugsbetreuersystem

Wir arbeiten nach dem Prinzip des Bezugsbetreuersystems. Das bedeutet, dass jede/ jeder Hilfebedürftige für die Dauer der AbW eine feste Ansprechperson hat.

Dienstzeiten

Die Arbeitszeiten in der AbW richten sich nach den Erfordernissen der Hilfebedürftigen mit Ausnahme der Samstage und Sonntage.

Wer kann die AbW in Anspruch nehmen?

Die AbW ist gerichtet auf den Personenkreis, der im Sinne des §2 Absatz1 SGB IX seelisch behindert ist beziehungsweise eine seelische Behinderung zu entwickeln droht und der insofern Hilfen zur Eingliederung gemäß §§53,54 SGB XII in Verbindung mit §55 SGB IX sowie § 92 SGB XII erhalten kann.

Kontakt

Soziale Dienste
Steinweg 31
26122 Oldenburg

Anette Falkenstein • 0441 95724157 oder 0157 735 022 01
sdo-oldenburg@ewe.net
www.soziale-dienste-oldenburg.de

Amt für Jugend und Familie – Allgemeiner Sozialdienst

Die Jugendhilfe fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden.

Hierzu werden Eltern und andere Erziehungsberechtigte beraten und unterstützt. Art und Umfang von Hilfen richtet sich nach den individuellen und familiären Problemen. Gefahren für das Wohl von Kindern und Jugendlichen müssen abgewendet werden.

Folgende Anliegen und Fragen können dabei relevant sein

- Fragen zur Erziehung des Kindes?
- Fragen zu Trennung, Scheidung, Sorge- oder Umgangsrecht (Besuchskontakt)
- Probleme in der Schule oder im Freundeskreis?
- Verhaltensauffälligkeiten des Kindes
- Kinder, die gegebenenfalls in Gefahr sind, zum Beispiel körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt ausgesetzt zu sein?

Die gesetzliche Grundlage für die Arbeit des Jugendamtes ist im Sozialgesetzbuch VIII formuliert. Ausnahme ist der § 35a SGB VIII; dieser fällt in der Stadt Oldenburg in die Zuständigkeit des Amtes für Teilhabe und Soziales.

Kontakt

Montag bis Donnerstag von 8 bis 15,30 Uhr
Freitag von 8 bis 13 Uhr

Ansprechpersonen sind die Bezirkssozialarbeiterinnen und Bezirkssozialarbeiter der ASD-Teams in den Stadtteilen. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort und kann über das Servicebüro der Stadt Oldenburg erfragt werden. 0441 235-4444.

ASD West, Bloherfelderstraße 196, 0441 235-3180
ASD Nord, Alexanderstraße 333, 0441 235-3169
ASD Mitte/Ost, Europaplatz 10, 0441 235-3190
ASD Süd, Alter Postweg 38, 0441 235-3050

jugend@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de

Behindertenbeirat

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden
(Artikel 3, Absatz 3, Satz 2 Grundgesetz)

Der Behindertenbeirat der Stadt Oldenburg vertritt Anliegen und Interessen, die von behinderten und erkrankten Menschen an ihn herangetragen werden. Um diese Interessen und Anliegen zu vertreten, berät der Behindertenbeirat zum Beispiel den Rat der Stadt Oldenburg und seine Ausschüsse, wenn es um Fragen geht, die Menschen mit Behinderungen betreffen.

Den Behindertenbeirat gibt es seit 2009 und besteht aus neun ehrenamtlichen Mitgliedern mit unterschiedlichen Behinderungen.

Kontakt

Öffentliche Sitzung
jeden 3. Dienstag im Monat, 18 Uhr

Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg
Industriestraße 1 b
Raum 0.05 (Erdgeschoss)

0441 235-8675
behindertenbeirat@stadt-oldenburg.de

Betreuungsstelle

Betreuung bedeutet die rechtliche Vertretung! Erwachsene, die auf Grund einer psychischen Erkrankung, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr regeln können, haben die Möglichkeit, aufgrund eines Antrages oder einer Anregung beim Betreuungsgericht, Unterstützung durch eine gesetzliche Betreuerin oder einen gesetzlichen Betreuer zu erhalten.

Die rechtliche Vertretung ist die Organisation von Hilfen durch eine bestellte Betreuerin oder einen bestellten Betreuer. Ziel ist die Teilhabe und Verselbständigung für den betreuten Menschen. Die Betreuung ist begrenzt auf vom Betreuungsgericht genau festgelegte Aufgabenkreise, in denen eine rechtliche Vertretung tatsächlich erforderlich ist. Die Betreuungsstelle der Stadt Oldenburg unterstützt das Gericht bei der Erforschung des Sachverhalts (zum Beispiel welche Aufgabenkreise notwendig sind) sowie bei der Auswahl einer geeigneten Betreuerin/eines geeigneten Betreuers.

Sie ist für die Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer zuständig und führt Fortbildungsveranstaltungen durch. Dies in Kooperation mit dem Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen Oldenburg e.V.

Darüber hinaus erfolgt eine Information interessierter Bürgerinnen und Bürger über Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsstelle stehen allen Betroffenen, Angehörigen und Betreuerinnen und Betreuern mit klärenden Informationsgesprächen und -materialien zur Verfügung.

Kontakt

Terminvereinbarung nach Kontaktaufnahme

Betreuungsstelle
Stau 73 • 26122 Oldenburg

Enno Boumann • 0441 235-2488

Eric Thormählen • 0441 235 2503

Lisa Lammers • 0441 235 3644

betreuungsstelle@stadt-oldenburg.de • www.oldenburg.de

Jutta Schumacher • 0441 235 2772

Melanie Szypniewski • 0441 235 2950

Fachstelle Eingliederungshilfe

Menschen mit Behinderungen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch SGB IX, Teil 2, wenn sie nicht nur vorübergehend geistig, seelisch oder körperlich wesentlich behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

Aufgabe der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder die Folgen einer Behinderung zu beseitigen oder zu mildern. Ziel der Eingliederungshilfe ist, den behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern und ihn zu einem weitgehend selbstständigen Leben zu befähigen.

Wo gibt es weitere Informationen?

Die Fachkräfte des Amtes für Teilhabe und Soziales, Fachstelle Eingliederungshilfe, informieren die Antragstellerinnen und Antragsteller und die Sorgeberechtigten über ihre Rechte, über die Hilfeformen und über das Verfahren zur Antragsstellung und Anspruchsüberprüfung.

Kontakt

Montags, dienstags, donnerstags von 8 bis 12 Uhr

und von 13.30 bis 15.30 Uhr

Mittwochs: Termin nach vorheriger Vereinbarung

Freitags von 8 bis 12 Uhr

Die Fachstelle arbeitet in vier Bezirksteams. Die richtige Ansprechperson und die richtige Anschrift benennt das ServiceCenter der Stadt Oldenburg unter 0441 235-4444. Die jeweilige Faxnummer kann ebenfalls über das ServiceCenter erfragt werden.

Eine Kontaktaufnahme kann auch per E-Mail erfolgen

soziales@stadt-oldenburg.de

www.oldenburg.de

Nicht-ärztlicher Psychosozialer Krisendienst

Der nicht-ärztliche Psychosoziale Krisendienst der Stadt Oldenburg ist begrenzt auf das Stadtgebiet Oldenburg und richtet sich an Wochenenden und Feiertagen an

- psychisch kranke oder seelisch behinderte Menschen in Krisensituationen
- Menschen in einer selbstmordgefährdeten Situation
- Menschen in akuten Lebenskrisen
- sowie deren Angehörige und das soziale Umfeld.

Zu den genannten Zeiten können telefonische Beratungen stattfinden. Der Krisendienst kann zudem vor Ort in den Räumlichkeiten im Gesundheitsamt in der Industriestraße 1 b, 26121 Oldenburg aufgesucht werden. Wenn es notwendig ist, kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krisendienstes auch zu den hilfesuchenden Menschen nach Hause.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die Leistungen sind für Sie kostenfrei.

Kontakt

Freitag von 16 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage von 13 bis 20 Uhr

Psychosozialer Krisendienst
Industriestraße 1 b
26121 Oldenburg

0441 235-8626
www.oldenburg.de/gesundheitsamt

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Unser Beratungsangebot richtet sich an Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 21 Jahren, die in der Stadt und im Landkreis Oldenburg wohnen.

Wir bieten Unterstützung in Erziehungsfragen, bei Familien- und Paarkonflikten, bei Trennung und Scheidung, bei Entwicklungsauffälligkeiten, bei Problemen in Schule, Ausbildung und Beruf und bei allen übrigen Lebenskrisen, die mit Kindheit, Jugend und Elternsein zu tun haben.

In unserer Arbeit zielen wir darauf ab, Lösungsräume für den einzelnen Menschen, für Paare und für die Familie zu entwickeln. Wir ermutigen, Veränderungen zu wagen und wieder ins Gespräch zu kommen. Wir geben Anregungen, ein besseres Verständnis für sich selbst und die Familie auszubilden und die eigene Selbstwirksamkeit zu erhöhen.

Wir arbeiten multiprofessionell auf der Basis der Grundsätze Freiwilligkeit, Kostenfreiheit und Schweigepflicht.

Fallübergreifend bieten wir Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen, Supervision und Fachberatung für Fachkräfte sowie Vernetzungen mit anderen psychosozialen Diensten an.

Anmeldung (telefonisch oder persönlich)

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr
Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene unter 21 Jahren

Jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr

Ansprechpartnerinnen im Sekretariat

Frau Mester und Frau Ihmels-Brink • 0441 235-3500
Donnerschweer Straße 43
26123 Oldenburg
psychologische.beratung@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de

Psychoseseminar

Das Psychoseseminar bietet Psychoseerfahrenen, Angehörigen und Fachleuten Gelegenheit, im „Triolog“ über das Erleben von Psychosen zu sprechen, Erfahrungen auszutauschen und sich mit Aspekten psychiatrischen Fachwissens auseinanderzusetzen. Das Psychoseseminar findet in der Regel am jeweils letzten Donnerstag im Monat im PFL, Peterstraße 3, 26123 Oldenburg, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Das Seminar hat keinen therapeutischen Charakter. Interessierte können jederzeit neu hinzukommen.

Moderation und Ansprechpartner im Sozialpsychiatrischen
Dienst der Stadt Oldenburg:
Dr. phil. Peter Orzessek • 0441 235-8663
Roland Kohls • 0441 235-8666

Sozialdienst am Pferdemarkt

Anlauf- und Beratungsstelle für erwachsene Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige und Umfeld, die sich in unklaren Problemlagen und/ oder Krisensituationen befinden. Der Sozialdienst am Pferdemarkt arbeitet auf Grundlage des SGB XII § 67 und § 68: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und dem §11: Beratung und Unterstützung, Aktivierung.

Angebote des Sozialdienstes am Pferdemarkt

- Beratung bei sozialen Problemen
- Hausbesuche
- Begleitung/Vermittlung zu anderen Behörden oder sozialen Diensten
- Beratung bei drohendem Wohnungsverlust
- Ansprechpartner für Mieterinnen und Mieter und Vermieterinnen und Vermieter bei Konflikten
- Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei Wohnungskündigungen, Räumungsklagen und/oder Räumungsterminen um drohenden Wohnungsverlust zu vermeiden.

Der „Sozialdienst am Pferdemarkt“ unterliegt der Schweigepflicht.
Die Beratung ist kostenfrei.

Kontakt

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Offene Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger immer

freitags von 8 bis 12 Uhr am Pferdemarkt 14 in den Büroräumen des Sozialdienstes.

Ansprechpersonen

Frau Hünecke • 0441 235-2928

Frau Storch • 0441 235-3556

Herr Krumdiek • 0441 235-2294

Pferdemarkt 14
26105 Oldenburg

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst der Stadt Oldenburg bietet Beratung, Begleitung und Krisenintervention für psychisch erkrankte Menschen, deren Angehörige und das soziale Umfeld an.

Die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes werden durch das Niedersächsische Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) geregelt. Das Team des Sozialpsychiatrischen Dienstes setzt sich multiprofessionell zusammen (Psychologie, Sozialarbeit, Krankenpflege, Verwaltung).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes unterliegen der Schweigepflicht. Die Leistungen sind für Sie kostenfrei.

Das Ziel der Hilfen ist es, psychisch kranken Menschen, ausgehend von ihren individuellen Fähigkeiten und Ressourcen, eine möglichst selbstständige Lebensführung zu erhalten oder wieder zu ermöglichen.

Der Sozialpsychiatrische Dienst kooperiert mit allen Anbietern von Hilfen für psychisch erkrankte Menschen. Diese sind im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg zusammengeschlossen. Die Geschäftsführung liegt beim Sozialpsychiatrischen Dienst.

Kontakt

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst
Industriestraße 1 b
26121 Oldenburg

0441 235-8662
gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de/gesundheitsamt

vico GmbH - Tagesstätte für psychisch beeinträchtigte Menschen

Wir als vico Tagesstätte möchten für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, ein wohnortnahes Unterstützungs- und Beschäftigungsangebot bieten. Neben der medizinischen Versorgung benötigen psychisch Beeinträchtigte Unterstützung im täglichen Leben und begleitende Hilfen bei der Bewältigung des Alltags. Es erfordert die Bereitstellung von Möglichkeiten für die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft, Angebote für einen sinnvollen Tagesablauf und beratende Gespräche für das Finden und Aufrechterhalten von sozialen Kontakten. Um diesen Anforderungen und Zielen gerecht zu werden, haben wir eine Tagesstätte mit ressourcenorientierten Beschäftigungsmöglichkeiten eingerichtet.

Insgesamt geht es darum, die Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verbessern, ihre Kompetenzen zu fördern und ihnen so viel wie möglich Verantwortung zu belassen oder zu übergeben.

Kontakt

Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr
Freitag von 8 bis 14 Uhr

vico Tagesstätte
Postenweg 1
26129 Oldenburg

Jan Großekappenberg und Jörg Buß • 0441 200969-03 oder -04
www.vico-tagesstaette.de
info@vico-tagesstaette.de

zentegra gGmbH

Die zentegra gGmbH bietet koordinierte ambulante und teilstationäre Hilfen der medizinischen Behandlung sowie der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und Maßnahmen zur Eingliederung für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen. Alle Leistungen werden entsprechend dem individuellen Hilfebedarf in den aufeinander abgestimmten Einrichtungen erbracht.

Medizinische Hilfen und Unterstützung bei der Eingliederung erfolgen auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in enger Zusammenarbeit mit ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten, Krankenhäusern und betreuenden Stellen.

Diese Hilfen umfassen:

- Klärung des individuellen Hilfebedarfs und dessen Umsetzung
- Klärung des zuständigen Rehabilitationsträgers
- Nahtlose Komplexleistungen bei mehrfachem Hilfebedarf
- Medizinische, berufliche und soziale Leistungen der Rehabilitation und Behandlung
- Einleitung weiterführender Maßnahmen, insbesondere auch berufliche Eingliederung
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget
- Individuelle Integrierte Versorgungsleistungen mit Fallmanagement

Kontakt

zentegra gGmbH
Pfauenstraße 4
26135 Oldenburg

0441 21882 10
service@zentegra.de
www.zentegra.de

Zentrum für psychiatrische Rehabilitation Rehaklinik RPK
Claudia Prill • 0441 36139475

Klinik am Stadthafen – Ambulante psychosomatische Rehabilitation
Syliva Mönke-Liebig • 0441 97213281

Kontakt Fortsetzung

Prävention
Carina Schiller • 0441 2188296

Psychosomatische Nachsorge
Jutta Thormählen • 0441 2188220

Reha-Infoservice
Jutta Thormählen • 0441 36139920

Berufsförderung
Anja Mennerich • 0441 36139922

Tagesstätte Oldenburg
0441 36139550

Kontakt- und Begegnungsstätte Propeller einschließlich Angehörigengruppen
Ina Vogelpohl • 0441 776800

Ambulante Psychiatrische Pflege (APP)

Die Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) ermöglicht dem psychisch kranken erwachsenen Menschen das Verbleiben oder die möglichst frühzeitige Rückkehr in seinen häuslichen Bereich, sowie die Sicherung der ambulanten ärztlichen Behandlung.

Ziel der APP

Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen stellt eines der Ziele der APP dar. Darüber hinaus wird eine kurzfristige intensive Hilfe in Krisensituationen angeboten. Sicherheit und verbesserte Lebensqualität im Alltag zu erhalten, wird unter anderem durch Hausbesuche und einer Erreichbarkeit von 24 Stunden gewährleistet.

- Hilfen zur Bewältigung des Alltages und in der Lebensführung
- Pflegefachliche Begleitung und Beratung zur Krankheitsbewältigung in Krisenzeiten
- Gezieltes Training zur Steigerung der Belastbarkeit
- Unterstützung und Begleitung bei der Psychopharmakotherapie
- Beratung von Angehörigen und Partnerinnen und Partnern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Beratungsstellen, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten und Krankenkassen

Zugangsvoraussetzungen

Im Rahmen eines Erstgesprächs mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der APP wird die Verordnung der Pflegeleistung abgeklärt. Die Häusliche psychiatrische Fachkrankenpflege wird von einem einer Fachärztin/einem Facharzt verordnet. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird ein entsprechender Behandlungsplan erstellt. Bei Behandlungserfordernis beginnt die Hilfe kurzfristig. Die Krankenkasse als Leistungsträger übernimmt die Kosten für maximal 4 Monate.

Kontakt

zentegra gGmbH
Ambulante Psychiatrische Pflege (APP)
Pfauenstraße 4
26135 Oldenburg

Martina Kahl • 0441 36139- 210
martina.kahl@zentegra.de
www.zentegra.de

Klinik am Stadthafen Ambulante psychosomatische Rehabilitation

Die Klinik am Stadthafen bietet bei psychosomatischen Erkrankungen aller Formen und Stadien nachhaltige Therapien an. Durch ausführliche Anamnese der Lebensgeschichte und der aktuellen Lebenssituation kann häufig ein ursächlicher Zusammenhang mit den Beschwerden hergestellt werden. Im multiprofessionellen Team wird anschließend ein individuelles therapeutisches Angebot entwickelt:

Das Leistungsspektrum umfasst:

Ärztliche Leistungen:

- Ärztliche Diagnostik und Behandlung, Psychotherapie

Psychotherapeutische Angebote zur Behandlung von psychosomatischen Störungen, die durch Stress zurück gehen:

- Gruppen- und Einzeltherapien, thematische Gruppen, beruflich orientierte Gruppen

Angebote für Sport- und Bewegungstherapie zur Förderung des seelischen Wohlbefindens, der Körperwahrnehmung und der Kondition:

- Ausdauer-, Muskel-, Koordinationstraining, Sport und Bewegungstherapie

Angebote zur Entspannung und Lebensführung:

- Entspannungstraining, Ernährungsberatung/Lehrküche, Patientinnen- und Patientenschulungen, Erprobung in einem beruflichen Umfeld

Alle Therapien werden je nach Bedarf zu einem individuellen Behandlungsplan zusammengestellt.

Kontakt

Melden Sie sich zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung an.

zentegra Klinik am Stadthafen
Alter Stadthafen 6
26122 Oldenburg

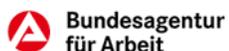
Kontakt Fortsetzung

Chefarzt
Herr Mohamed Al Khaddam
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Rechtsmedizin

Frau Sylvia Mönke-Liebig • 0441 972 132 11
klinik.psychosomatik@zentegra.de
www.klinik-stadthafen.de

Arbeitsmarktdienstleistungen

Die zentegra gGmbH führt im Auftrag der Agentur für Arbeit Oldenburg/Wilhelmshaven und des Jobcenters Oldenburg und Delmenhorst Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt durch.



Die Zuweisung und Anmeldung kann nur und ausschließlich durch Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer beim Jobcenter oder durch die Rehabilitationsberaterinnen und Rehabilitationsberater der Agentur für Arbeit erfolgen.

Kurs Integration von Rehabilitanden in den Arbeitsmarkt (InRAM)

Der Kurs richtet sich an arbeitssuchende Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt sind und bei der Aufnahme einer Arbeit besondere Unterstützung benötigen. Unterstützt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über einen Zeitraum von sechs bis acht Monaten bei der Wiedereingliederung in einen Beruf. Ziel ist es, über Erprobungen und Praktika eine Festanstellung zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während des gesamten Zeitraums psychologisch und sozialpädagogisch begleitet. Auch eine anschließende Begleitung im Beruf ist bis zu sechs Monaten möglich.

Kurs Modine

Der Kurs Modine unterstützt erwerbsfähige Menschen mit Schwerbehinderung beziehungsweise Gleichstellung und Menschen, bei denen die Leistungsfähigkeit unklar ist. In Zusammenarbeit mit Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern sowie Psychologinnen und Psychologen können gesundheitliche Einschränkungen in die Findung beruflicher Perspektiven einbezogen werden. Durch Erprobungen kann die eigene Leistungsfähigkeit gemeinsam mit Jobcoaches und sozialpädagogischer Betreuung analysiert werden. Ziel ist eine dauerhafte Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Kontakt

- Bundesagentur für Arbeit Oldenburg/Wilhelmshaven
Reha Team
- Jobcenter Oldenburg
Reha Team
- zentegra gGmbH
Fachbereich Berufsförderung
Alter Stadthafen 6
26122 Oldenburg
Carina Schiller • 0441 21882-96
carina.schiller@zentegra.de
www.zentegra.de

Bildung und Arbeit

Anerkannte gemeinnützige Werkstätten für psychisch kranke Menschen. Die gemeinnützigen Werkstätten in der zentegra gGmbH bieten **Berufsbildung** sowie berufsvorbereitende und qualifizierende Maßnahmen zur **Arbeitseingliederung** sowie **dauerhaft beschützte Arbeitsplätze** für alle, die nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Diese Maßnahmen umfassen:

- Eingangsverfahren zur Klärung der Belastungs- und Arbeitsfähigkeit und zur Erstellung eines individuellen Bildungsplans
- Grundkurs zur Ausbildung im gewählten Berufsfeld, Training von Grundarbeitsfähigkeiten und Schlüsselqualifikationen, Erprobung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes,
- Ausgelagerte Berufsbildung in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes je nach persönlicher Leistungsfähigkeit
- Aufbaukurs zur Vertiefung der Grundarbeitsfähigkeiten, zur Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse, gegebenenfalls zur Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen im Rahmen der Rehabilitation (Tischler/in, Schlosser/in, Zweiradmechaniker/in, Einzelhandelskaufmann/-kauffrau, Bürokaufmann/-kauffrau, Lagerlogistik, Landwirtschaft, Hauswirtschaft)
- Arbeitsbereich zur beschützten Beschäftigung in den oben genannten Gewerken sowie im Bereich Industriearbeiten, gegebenenfalls auch auf externen Arbeitsplätzen
- Unterstützung beim Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Praktika und Arbeitserprobungen in der freien Wirtschaft
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Koordinierte Hilfen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben
- Beratung und Assistenz beim Budget für Arbeit

Kontakt

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Informationsgespräch.

zentegra gGmbH
Anerkannte gemeinnützige Werkstätten für seelisch behinderte Menschen
Pfauenstraße 4 • 26135 Oldenburg

Anja Mennerich • 0441 36139 922 • anja.mennerich@zentegra.de • www.zentegra.de

Propeller – Kontakt und Begegnungsstätte

Der Propeller ist ein Treffpunkt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Vielfältige Angebote bieten die Möglichkeit, gemeinsam freie Zeit zu gestalten und zu verbringen.

- Cafézeiten
- Themenorientierte Gruppen wie Kochen, Frühstück, Trommeln, Garten
- Feste und Fahrten
- Sonntagscafé
- Beratung
- Unterstützung bei der Suche nach weiterführenden Hilfen.

Die Bezeichnung „Propeller“ geht auf das Geschenk eines Flugzeugbauers zurück und steht symbolisch für Auftrieb und in Schwung kommen. Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Genesungsbegleiterinnen und -begleiter sowie Ehrenamtliche mit und ohne Erfahrung einer psychischen Erkrankung gestalten das Programm und stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Für Angehörige psychisch erkrankter Menschen werden spezielle Gruppen angeboten.

Kontakt

An Werktagen und an den Wochenenden gibt es regelmäßige Öffnungszeiten. Das Programm kann gerne angefordert oder im Internet nachgelesen werden. Telefonisch ist der Propeller über einen Anrufbeantworter zu erreichen.

Propeller
Auguststraße 90
26121 Oldenburg

Ina Vogelpohl • 0441 776800
ina.vogelpohl@zentegra.de
www.zentegra.de

„Verrückt? na und!“ Seelisch fit in der Schule

Gemeinsam bieten Menschen mit Erfahrung einer psychischen Erkrankung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern Projekt-tage in Schulen an. Die Schülerinnen und Schüler werden für Themen rund um die psychische Gesundheit sensibilisiert. Das Erleben von Krisen und der Umgang damit werden thematisiert und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Als wichtiger Beitrag wird von den Klassenmitgliedern die unmittelbare Begegnung mit einem Menschen gesehen, der selbst psychisch erkrankt ist. Dieser erzählt aus seiner Lebensgeschichte und Fragen dürfen gestellt werden. Mit dem Projekt möchten wir Mut machen, offener mit psychischen Erkrankungen umzugehen und sich Hilfe zu holen, wenn sie erforderlich ist.

Kontakt

zentegra gGmbH
zentegra
Ina Vogelpohl • 0441 776800
Kordinatorin für das Projekt „Verrückt? na und“
Pfauenstraße 4
26135 Oldenburg
ina.vogelpohl@zentegra.de
www.zentegra.de

Tagesstätte Oldenburg

Die Tagesstätte Oldenburg unterstützt im alltäglichen Leben, sofern es noch umfassender tagesstrukturierender Hilfen bedarf. Die Förderung zielt bei Bedarf auch auf die Vorbereitung medizinischer Rehabilitations- und beruflicher Eingliederungsmaßnahmen ab.

Die Tagesstätte bietet Unterstützung:

- bei der Beschäftigung, Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung
- bei der Bewältigung von Schwierigkeiten in der Gemeinschaft und Wiedererlangung einer selbstständigen Lebensführung
- bei der Betreuung in persönlichen Angelegenheiten
- bei der Wiedererlangung der Grundarbeitsfähigkeiten
- im Hinblick auf medizinische und/oder berufliche Leistungen

Kontakt

Tagesstätte Oldenburg
Rudolf-Diesel-Straße 59
26135 Oldenburg

Maren Gallas • 0441 36139-550
maren.gallas@zentegra.de
www.zentegra.de

Zentrum für psychiatrische Rehabilitation Rehaklinik RPK

Das Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, RPK Oldenburg, ist eine ambulant / teilstationäre und stationäre Fachklinik für psychisch Kranke mit medizinischen und sich anschließenden medizinisch-beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen. Ziel ist die Besserung der Gesundheit und des Wohlbefindens, die Linderung von Beschwerden sowie die Prüfung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit.

Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen:

- medizinische Behandlung unter Einbeziehung des angestammten Facharztes
- verhaltenstherapeutische Bewältigung von Lebenskrisen einschließlich Rückfallprophylaxe
- Arbeitsdiagnostik, Arbeitstherapie sowie Belastungserprobung in externen und/oder internen Praktika
- therapeutisch begleitete Arbeitsintegration in Kooperation mit Trägern der Berufsförderung sowie sonstigen Institutionen und Arbeitgebern in der Region
- ergänzende Maßnahmen der sozialen Rehabilitation
- Unterstützung bei weiterführenden Hilfen
- Beratung und Assistenz beim persönlichen Budget

Melden Sie sich zu unserer unverbindlichen Informationsveranstaltung an

Kontakt

Chefarzt

Mohamed Al Khaddam
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Rechtsmedizin

zentegra gGmbH
Zentrum für psychiatrische Rehabilitation
Rehaklinik RPK
Rudolf Diesel Straße 59
26135 Oldenburg
Claudia Prill • 0441 36139-475 • claudia.prill@zentegra.de
www.zentegra.de

Angehörigen- und Informationsveranstaltungen der Karl-Jaspers-Klinik

Informationsveranstaltung Depression

Ansprechpartnerin: Frau König (KJK) • 0441 96 15-9721
Termin: jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 bis 18.30 Uhr
Ort: Clubraum Karl-Jaspers-Haus

Informationsveranstaltung Psychosen

Ansprechpartnerin: Frau Lonsdorfer (KJK) • 0441 96 15-9653
Termin: jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.30 bis 16 Uhr
Ort: Clubraum Karl-Jaspers-Haus

Treffpunkt Alter – das Café

Ansprechpartnerin: Frau de Reuter (KJK) • 0441 96 15-684
Termin: 14-tägig Mittwochs, 14 bis 16 Uhr
Ort: Gruppenraum GIA
Anmeldung erbeten

Angehörigengruppe Allgemeinpsychiatrie

Ansprechpartner: Herr Freese (KJK) • 0441 96 15-482
Termin: jeden 1. Freitag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr
Ort: Konferenzraum PDL, Karl-Jaspers-Haus, 2. OG

Fachlich angeleitete Angehörigengruppe der Karl-Jaspers-Klinik und zentegra gGmbH

Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Karl-Jaspers-Klinik bietet der Propeller-zentegra eine offene Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen an.

In dieser ärztlich/psychologisch begleiteten Gruppe besteht die Möglichkeit, mit anderen Angehörigen ins Gespräch zu kommen. Fragen zu psychiatrischen Erkrankungen werden beantwortet und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen / Krankenpflegepersonen geben Hinweise zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten.

Kontakt

An jedem 3. Donnerstag im Monat
von 19 Uhr bis 20.30 Uhr

Propeller
Kontakt- und Begegnungsstätte
Auguststraße 90
26121 Oldenburg

Gerhard Jansen (Fachkrankenschwester), Birgit Mangold (Sozialarbeiterin, Dipl.),
Institutsambulanz der KJK • 0441 9615540
Ina Vogelpohl (Pädagogin M.A.), Propeller-zentegra • 0441 776800
www.zentegra.de

Aktuelles, auch zu weiteren Angeboten der KJK für Angehörige finden Sie unter:
www.karl-jaspers-klinik.de/Behandlung/Patientenservice/Angebote_fuer_Angehoerige.php

Selbsthilfegruppe für Angehörige des VPG

Die Angehörigengruppe des Oldenburger Vereins zur Förderung der psychischen Gesundheit e.V. (VPG) besteht seit 1992.

Die Gruppe trifft sich nur noch nach vorheriger Vereinbarung. Ein kurzfristiger Kontakt ist telefonisch über Christa Sohn möglich. Einige der Angehörigen engagieren sich im selbst gegründeten Psychiatriepolitischen Arbeitskreis, um noch besser die Interessensvertretung in der Öffentlichkeit wahrzunehmen.

Die Angehörigengruppe ist Mitglied in der AANB (Arbeitsgemeinschaft Angehöriger psychisch Kranker Niedersachsen/Bremen), die Tagungen und Konferenzen zu psychiatrischen Fragestellungen anbietet.

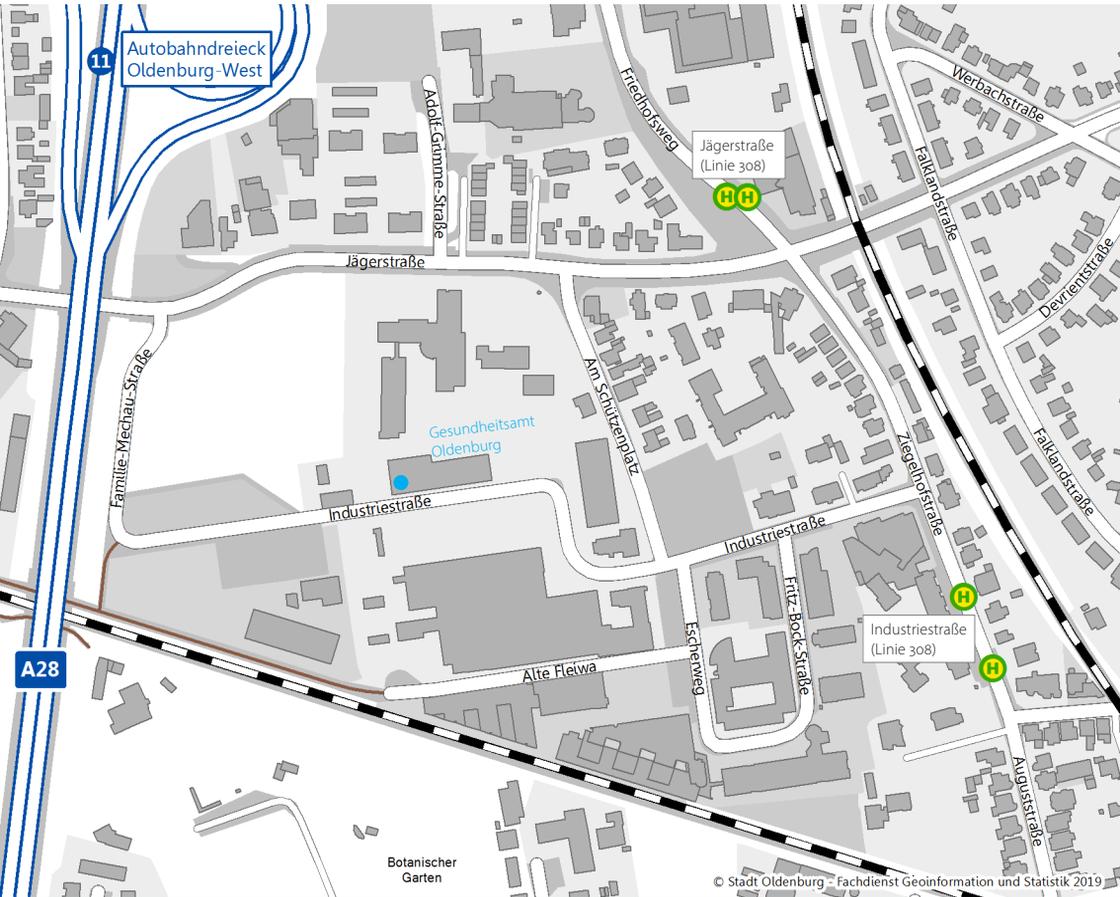
Kontakt

Propeller
Kontakt- und Begegnungsstätte
Auguststraße 90
26121 Oldenburg

Christa Sohn • 04486 1694
(Geschäftsstelle des Vereins VPG) • 0441 776800
ina.vogelpohl@zentegra.de
www.vpg-oldenburg.de

So finden Sie zu uns

Stadt Oldenburg
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Industriestraße 1 b
26122 Oldenburg



Herausgeber:

Stadt Oldenburg, Der Oberbürgermeister, Gesundheitsamt, Arbeitskreis Alltagspsychiatrie im Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Oldenburg

Titelbild: Stadt Oldenburg, Stand: April 2020

Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte an das ServiceCenter unter Telefon: 0441 235-4444.